

10./VI. 1916

19

Die Blockade Griechenlands.
Keine amtliche Notifizierung der Blockade Griechenlands.

Mailand, 9. Juni.

Der „Corriere della Sera“ meldet zur Blockade Griechenlands aus Rom, daß eine amtliche Notifizierung einer eigentlichen Blockade an Griechenland nicht erfolgt sei und daß an einer solchen Notifizierung auch Italien hätte beteiligt sein müssen.

Aufhebung der gesamten griechischen Schifffahrt.

Rom, 9. Juni.

Die Agenzia Stefani veröffentlicht folgende Meldung der Agence d'Athènes:

Seit dem 7. d. ist die griechische Regierung von ihren Hafenbehörden unterrichtet, daß der Verkehr griechischer Handelsdampfer zwischen den Häfen des Königreiches durch Kreuzer der Verbündeten verhindert wird.

Der Hafeninspektor von Saloniki hat einen Brief des Generals Sarrail empfangen, wonach die französische Regierung beschlossen habe, die gesamte griechische Schifffahrt aufzuheben.

Französische Kriegsschiffe haben am 7. o. die griechischen Dampfer gehindert, in den Piräus einzufahren, und sie nach Milos geschickt. Andere griechische Dampfer werden in französischen Häfen festgehalten.

Die Durchführung der Blockade.

London, 8. Juni

Die „Times“ erfahren aus Athen:

Die Blätter berichten, daß die britischen Kriegsschiffe, die bei Phaleron signalisiert wurden, den griechischen Schiffen verwehrt, in den Piräus und in die Häfen Syros und Milos einzufahren oder sie zu verlassen. Man glaubt insolgedessen, daß die Blockade schon in Kraft getreten sei.

Die Expresserpolitik der Entente.

Nach der Besetzung des Forts Rupel teilten die Gesandten der Ententemächte der griechischen Regierung mit, daß die Folgen ernst sein würden, wenn den bulgarischen und deutschen Truppen gestattet werden würde, weiter auf griechischem Gebiet vorzudringen.

Verweigerung englischer Bunkerkohle an griechische Schiffe.

Amsterdam, 9. Juni.

Ein hiesiges Blatt berichtet aus London, daß 20 griechischen Schiffen in englischen Häfen die Lieferung von Bunkerkohle verweigert wurde; sie mußten die Dockräume verlassen, um anderen Schiffen Platz zu machen.

Englische Meldung über die Wirkung der Blockade.

London, 8. Juni.

Das Reutersche Bureau meldet aus Athen unter dem 8. Juni: Obwohl noch keine amtliche Kundmachung vorliege, glaube man, daß die Blockade der griechischen Handelsflotte seit 7. Juni in Kraft sei. In den Schifffahrtskreisen im Piräus hätte der plötzliche Schlag eine niederschmetternde Wirkung gehabt.

In amtlichen Kreisen herrsche eine fieberhafte Tätigkeit und es würden häufige Konferenzen abgehalten. Der Ministerpräsident sei ständig in Fühlung mit dem König.

Forderung der Entente in Athen nach Demobilisierung.

London, 9. Juni.

Reuters meldet: „Daily Telegraph“ erfährt aus Saloniki: Alle griechischen Dampfer, die auf dem Wege nach griechischen Häfen angetroffen werden, werden nach Malta oder in französische Mittelmeershäfen geschickt.

Man weiß hier nicht sicher, was die Alliierten von Griechenland verlangt haben, ehe sie die Handelsblockade anwandten, es wird aber maßgebenderseits versichert, daß die sofortige Demobilisierung der Armee zu diesen Forderungen gehört habe.

Teilweise Demobilisierung der griechischen Armee.

Entlassung der zwölf ältesten Jahrgänge.

Athen, 8. Juni.

Reuters meldet: Der Ministerrat beschloß, sofort ein Dekret zu veröffentlichen, wodurch die zwölf ältesten Jahrgänge, die unter den Fahnen stehen, entlassen werden.